

## Pressemitteilung der Bürgerinitiative (BI) Sterzwinkel

Beim ersten Treffen der BI Sterzwinkel im neuen Jahr wurden die Ergebnisse des von der Gemeinde Hirschberg in Auftrag gegebenen Einzelhandelsgutachten diskutiert. Das vom Büro für Stadt - und Regionalplanung , Dr. Acocella in Lörrach, erstellte Konzept für die beiden Ortsteile befasst sich u.a. mit dem vom Gemeinderat gewünschten 1200 m<sup>2</sup> großen Supermarkt im geplanten Baugebiet Sterzwinkel außerhalb des Ortszentrums von Groß-sachsen. Als einzige Fraktion hat sich die „Grüne Liste Hirschberg“ (GLH) dagegen ausgesprochen und vertritt damit die gleiche Position wie die BI Sterzwinkel. Das Lörracher Büro empfiehlt eindeutig die „Sicherung und Erhaltung der Ortszentren“. In Leutershausen benennt es dabei vorrangig die Raiffeisenstraße und in Großsachsen das Gebiet nördlich der Tabakfabrik. Großsachsens zentraler Dorfplatz würde durch einen Lebensmittelmarkt deutlich aufgewertet und belebt werden. Ein Markt am Ortsrand mit einer Größe von

1200 m<sup>2</sup> sei überdimensioniert, gemessen an der Einwohnerzahl und Bedarfslage dieses Hirschberger Ortsteils. Er stärkt die Identität des Ortszentrums nicht und bedroht sogar die Existenz des vorhandenen Einzelhandels. Die beste Lösung sei ein Markt mit ca. 800 m<sup>2</sup>, der gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen sei. Wichtige Gründe dafür sind das zunehmende Alter der Bevölkerung und die steigenden Kosten für die Mobilität.

Die BI sieht sich in ihrer Argumentation bestärkt . Sie ist erfreut darüber, dass das Gutachten den von ihr eingebrachten Vorschlag eines Nahversorgers im Ortskern unterstützt und den Standort Sterzwinkel nur als zweitbeste Möglichkeit betrachtet. Mit der Stärkung des Ortskerns wird ein „öffentlicher Zweck“ zum Nutzen der Allgemeinheit verfolgt, betont die BI. Dies verlangt von der Gemeinde Hirschberg eine politische Entscheidung ob und in welchem Umfang sie sich dafür engagieren will. Wie Fachleute immer wieder bestätigen, liegt die Zukunft für Einzelhandel und Einkaufsmärkte in lebendigen Ortsmitten und nicht mehr in Märkten außerhalb auf der „grünen Wiese“. Die Gemeinde sollte deshalb alles tun, um das vorliegende Gutachten gemäß seiner Empfehlungen umzusetzen und auch die erforderlichen finanziellen Mittel dafür bereitstellen. Bisher hat sie beschlossen, mit 1,5 Millionen € bei der Umlegung des Baugebietes Sterzwinkel in Vorlage zu treten, was nur den Grundstückseigentümern entgegenkommt und der Gemeinde das finanzielle Risiko des Verkaufs überlässt. Dagegen ist die Entwicklung eines lebensfreundlichen und attraktiven Ortszentrums eine sinnvolle Investition von der die Allgemeinheit einen langfristigen Nutzen hat.

Die BI ist der Meinung, dass eine Befragung zum Thema „Markt bei der Tabakfabrik“ sinnvoll wäre. Die Gemeinde würde dadurch ein objektives Bild erhalten, ob die Bürger einen Markt in der Ortsmitte bevorzugen, der auch für Kinder und alte Leute gut und fußläufig erreichbar ist. Desweiteren könnte man dabei feststellen, wieviele Bürger bereit wären, sich z.B. an einem genossenschaftlichen Konzept zu beteiligen. Das Einzelhandelskonzept der BI kann auf der homepage unter <http://www.sterzwinkel.de/einzelhandel.php> nachgelesen und auch darüber abgestimmt werden. Eine weitere Möglichkeit seine Meinung zu einem Einkaufsmarkt im Ortszentrum deutlich zu machen, bietet die zur Zeit stattfindende Umfrage der Gemeinde zur Lebens- und Wohnsituation von Senioren in Hirschberg. Sie beinhaltet im Teil III („Soziales Leben“) die Frage , wie man Hirschberg für Senioren noch attraktiver machen könne. Ab dem Alter von 40 Jahren kann man sich an der Umfrage beteiligen. Der Fragebogen ist bei Gemeindeverwaltung und Bürgerbüro erhältlich oder auch von der homepage der Gemeinde auszudrucken.

Bürgerinitiative Sterzwinkel  
homepage [www.sterzwinkel.de](http://www.sterzwinkel.de)  
Email [Info@sterzwinkel.de](mailto:Info@sterzwinkel.de)